Können wir zurück in die Ära vor fossilen Treibstoffen?

geschrieben von Chris Frey | 9. Dezember 2019

Vor dem 20. Jahrhundert gab es keine Ölindustrie, warum also glauben wir, dass sich die Gesellschaft an solche mittelalterlichen Zeiten anpassen kann – ohne jede Stromversorgung? Ohne irgendwelche Infrastruktur, welche die Grundlage für den Geschäftsverkehr ist, und ohne die Chemikalien, aus denen die Produkte hergestellt werden, welche die Grundlage unseres Lebensstils sind?

Der *Green New Deal* (GND) mag derzeit noch in seiner Embryo-Phase stecken, aber die Tatsache, dass man im Kongress (und auf der ganzen Welt) ernsthaft darüber diskutiert, ist ein Quantensprung für Politiker. Das Vorantreiben des Gesetzentwurfs von Ocasio-Cortez und Markey signalisiert, dass einige unserer gewählten Funktionäre dabei sind, die Amerikaner einzuladen, wieder zu träumen – und sich eine bessere Zukunft vorzustellen für uns selbst, sogar dann noch, wenn die Straße zwischen heute und damals noch nicht vollständig in den Mittelpunkt gerückt ist.

Was der GND der jungen Generation vermittelt ist, dass wir nicht in der besten aller Zeiten leben und dass die Neuausrichtung der Welt auf Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit nicht gelingt, wenn höfliche Trippelschritte unternommen werden. Dafür haben wir einfach keine Zeit.

Ich weiß, dass Politiker hierzulande [= in den USA] als auch im Ausland hinter dem GND stehen, um die Ölindustrie in die Knie zu zwingen. ABER man stelle sich vor, wie das Leben vor dem Jahr 1900 war, als es noch KEIN Militär gab, KEINE Kommunikationssysteme, darunter Handys, Computer und I-Pads, KEINE Fahrzeuge, KEINE Fluggesellschaften, die heute 25 Millionen Passagiere rund um die Welt befördern, KEINE Handelsschiffe, die heute Produkte im Wert von Milliarden Dollar monatlich rund um die Welt transportieren, KEINE Reifen für Fahrzeuge, KEINEN Asphalt für die Straßen, KEINE Wasserfilter-Systeme, KEINE sanitären Anlagen, KEINE Arzneien und medizinische Ausrüstungen, KEINE Impfstoffe, KEINE Düngemittel, um zu helfen, Milliarden Menschen zu ernähren.

Noch bedeutender als ohne die oben erwähnten Infrastrukturen zu leben ist, dass wir vor dem Jahr 1900 KEINERLEI Produkte hatten, welche auf der Grundlage von Öl und Petroleum hergestellt werden (hier).

Man vergesse mal für den Moment, wie man die Arbeitsplatz-Garantien im Rahmen des GND finanzieren soll, wenn es keine Infrastruktur und keine Gesundheitsvorsorge hoher Güte mehr gibt ohne Arzneien oder medizinische Ausrüstung. Man stelle sich wirklich einmal das Leben während jener Pionier-Tage vor, als es praktisch nichts gab, woran wir uns heute erfreuen.

Was die Ölindustrie nach dem Jahr 1900 betrifft – es stellte sich heraus, dass nichts Ökonomien auf die Art und Weise versorgen kann, wie es raffiniertes Öl tut. Öl kann in eine ganze Palette von Produkten umgewandelt werden: Kosmetika, Sportausrüstung, Schnürsenkel, Kegelkugeln, Milchkrüge, Arzneien und die Luftfahrt, welche von Dieseltreibstoffen angetrieben wird. Die beiden Dinge, die mehr zur Globalisierung beigetragen haben, sind der Dieselmotor und die Jet-Turbine. Beide werden angetrieben durch Öl, und ohne diesen Treibstoff würde alles zurück zum präindustriellen Revolutions-Zeitalter führen. Kurz gesagt, Öl kann gut und gern die flexibelste Einzelsubstanz sein, die jemals entdeckt worden ist. Warum sollte man also die entsprechende Industrie in die Knie zwingen?

Erneuerbare wie Solar, Wind und Biotreibstoffe benötigen massive finanzielle Subventionen, aufzubringen vom Steuerzahler. Sie werden aus den Bereichen abgezogen, die durch fossile Treibstoffe angetrieben werden. Die Erneuerbaren brauchen riesige Landflächen infolge ihrer geringen Energiedichte zur Stromerzeugung – d. h. wertvolles Land zur Produktion von Nahrungsmitteln für Milliarden Menschen geht mit diesen riesigen Flächen verloren.

Wie können wir es wagen, Subventionen in die Erneuerbaren-Industrie zu pumpen, wenn so viele Menschen auf der Erde von weniger als 10 Dollar pro Tag leben müssen? Heutzutage leben in Südasien, Teilen von Europa, Afrika und Australien viele Familien, die versuchen, mit praktisch nichts zu überleben. Es ist kaum zu glauben, aber es ist eine Binsenwahrheit.

Wie versorgen wir jene Kinder medizinisch in unterentwickelten Ländern? Die zumeist in Energie-armen Ländern leben, wo es in jedem Jahr zu 11 Millionen Todesopfern unter Kindern kommt (hier) – und das zum größten Teil aus vermeidbaren Ursachen (hier). Wie versorgen wir diese, wenn es keinerlei Transport-Infrastruktur gibt, die Arzneien zu liefern, ganz abgesehen davon, dass es diese Arzneien und medizinischen Ausrüstungen ohne die Ölindustrie gar nicht geben würde.

Für diejenigen, die den Untergang der Ölindustrie unterstützen, welche derzeit die Weltwirtschaft antreibt und die sich auf den unbekannten GND-Pfaden bewegen: überwinden Sie deren vielen Wendungen und Hindernisse und leiden Sie unter den Konsequenzen, eine Industrie zu zerschlagen, bevor es als Ersatz eine alternative Industrie gibt. Und erst danach unterstützen Sie die GND-Befürworter!

Für diejenigen, die glauben, dass wir einen alternativen Ersatz für die Ölindustrie haben sollten, bevor die den internationalen Handel antreibende Grundlage aufgegeben wird: Es kann an der Zeit sein, unsere politischen Führer auszuwechseln.

Während entwickelte Länder mit blühenden Ökonomien nach einer „alternativen Energie“ Ausschau halten, welche unsere Ökonomie am Laufen

halten kann, könnten es die Milliarden Menschen in den Entwicklungsländer schwierig finden, sich an eine Welt ohne die Ölindustrie anzupassen, wenn sie doch gerade anfangen, ihre Lebensweise und ihre wirtschaftlichen Verhältnisse zu verbessern.

Autor: Ronald Stein is an engineer who, drawing upon 25 years of project management and business development experience, launched PTS Advance in 1995. He is an author, engineer, and energy expert who writes frequently on issues of energy and economics

Link:
https://www.cfact.org/2019/12/01/can-we-adapt-to-pre-fossil-fuel-era/

Übersetzt von Chris Frey EIKE